

Produktbeschreibung

Stand 31.01.2019

Version 1.6

Schützen Sie Ihre Daten auch bei andauernden Stromausfällen mit OPMONis

Über 200 000 Stromausfälle in Deutschland sind zwar im internationalen Vergleich wenig. Dennoch sorgen diese ohne eine USV Anlage oft für Datenverluste. Wenn die Ausfälle aber doch einmal länger dauern stoßen die Überbrückungszeiten der meisten USV Anlagen an ihre Grenzen. Eine leistungsstärkere USV ist hier keine Lösung. An dieser Stelle sollten die Systeme alle laufenden Prozesse kontrolliert beenden. Durch ein ordentliches Herunterfahren werden Datenverluste vermieden. Mit wenig Zeit und Aufwand bei der Konfiguration übernimmt OPMONis diese Aufgabe für Sie. Im Hintergrund überwacht OPMONis ihre USV Anlage und fährt im Ernstfall ihre physischen oder virtuellen Server in der von Ihnen gewünschten Reihenfolge herunter. Ihre Daten und Systeme sind damit sicherer, auch bei langen Stromausfällen.

Sichern Sie die Schwachstellen Ihrer Systeme mit OPMONis:

1. Offene Dateien: Durch geordnetes Beenden von Anwendungen und Diensten können zwischengespeicherten Daten gesichert und offene Dateien geschlossen werden.
2. Datencache: Die zur Optimierung der Schreibzugriffe oftmals im Cache zwischengespeicherten Daten werden ordentlich gespeichert (persistiert).
3. Dateisystem: Zur Vermeidung von korrupten Dateisystemen und damit verbundenen gravierenden Problemen beim Neustart werden die Systeme ordentlich heruntergefahren.
4. RAID-Controller: Durch ordentliches Abschalten des Systems werden die im RAID-Controller-Cache gespeicherten Daten persistiert.

Virtualisierte Umgebungen erfordern Ihre besondere Aufmerksamkeit:

Eine virtualisierte Umgebung wird immer häufiger verwendet und ist aus der Praxis kaum mehr wegzudenken. Mehrere Server können so auf einem physischen System laufen. Dies ist praktisch und kostengünstig. Für USV-Anlagen und die geordneten Shutdown-Szenarien ist jedoch eine virtuelle Umgebung eine echte Herausforderung, da von einem Stromausfall in der Regel gleich mehrere virtuelle Maschinen betroffen sind. Das virtuelle Dateisystem repräsentiert hier eine zusätzliche Schicht mit einem eigenen Cache. Das geordnete Sichern der Daten dieser Schicht ist also aus der Sicht mehrerer virtueller Maschinen sicherzustellen.

Der kleine aber feine Unterschied von OPMONis zu anderen Lösungen:

- OPMONis bietet eine zentrale und agentenlose Installation
- Keine Installation auf den zu steuernden Systemen benötigt, das spart Zeit und Kosten
- Herstellerunabhängige Überwachung Ihrer USVs
- Überwachung von USVs welche über USB oder serielles Kabel angeschlossen sind und von Windows als Batterie erkannt werden
- Überwachung von netzwerkfähigen USVs über SNMPv1 (erfordert Standard Lizenz)
- Mit nur einer Installation können abhängig von der Lizenz bis zu 10 oder beliebig viele Systeme abgesichert werden
- Minimale Einarbeitungszeit
- Einfache Bedienung durch Windows Benutzeroberfläche
- Monitoring der USVs und Controlling der zu überwachenden Systeme in einer Software
- Commandline Tool für einen einfachen Zugriff auf grundlegende Funktionen von OPMONis ohne eine graphische Oberfläche zu benötigen

Technische Daten der OPMONis USV Monitoring und System Controlling Software:

- Betrieb auf Windows Plattform (NET Runtime 4.7.2 oder neuer benötigt)
- Windows Service zum Überwachen und Steuern
- Verwaltungsprogramm für Konfiguration und Monitoring (Kommunikation mit dem Service über „Named Pipe“)
- Steuerung und Statusabfrage per Commandline
- Verschlüsselung sensibler Daten (z.B. Passwörter in der Konfiguration)
- Steuerbare Systeme
 - o VMware ESX / ESXi / vCenter Server (auch kostenlose ESXi Version)
 - o XenServer
 - o Microsoft Hyper-V
 - o Microsoft Windows
 - o UNIX/Linux
 - o MAC OS X
 - o Alle anderen Systeme die SSH unterstützen
- Protokolle
 - o vSphere API: VMware Web Services zur Steuerung von VMware ESX / ESXi / vCenter Server
 - o XenServer Management API
 - o Windows Management Instrumentation (WMI) zur Steuerung von Windows System
 - o Secure Shell (SSH)
 - o Internet Control Message Protocol (ICMP, PING)
 - o Wake on LAN (WOL)
- Monitoring USV
 - o WMI für Abfrage Batteriezustand unter Windows
 - o SNMPv1